

Pressemitteilung

Geplante Erinnerungsstätte Garzweiler: Ortstermin in rekultivierter Landschaft

Erkelenz/Jüchen, 4. Juli 2023. Ortstermin in Jüchen: Der Bürgermeister der Stadt Jüchen Harald Zillikens, Bürgerinnen und Bürger aus der Interessengemeinschaft Garzweiler, Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung und von RWE sowie Mitarbeiter des Zweckverbands LANDFOLGE Garzweiler haben gemeinsam den Ort der geplanten Erinnerungsstätte Garzweiler besucht. Dabei haben sie auch den aktuellen Ausbaustand des künftigen Radweges parallel zur Autobahn 44n auf zwei Rädern „erfahren“.

Die Erinnerungsstätte Garzweiler ist seit acht Jahren in Eigeninitiative der Interessengemeinschaft in Planung, der Bau könnte bald in Angriff genommen werden. Die Stätte liegt als Ausflugs- und Rastpunkt ideal in der rekultivierten Landschaft des Tagebaus an dem entstehenden Radrundweg am Tagebau Garzweiler. Der Weg besitzt im Endausbau eine Länge von rund acht Kilometern und ist parallel zur Autobahn 44n dann die erste neue Nord-Süd-Verbindung auf der rekultivierten Fläche zwischen Jüchen im Norden und Titz sowie Bedburg im Süden des Tagebaus Garzweiler. Der Radweg verläuft damit künftig zwischen dem östlichen Restloch und dem westlichen Tagebau und wird erstmals die Umfahrung des Tagebaus ermöglichen.

Radweg als neue Verbindung zwischen Kreisen und Städten

Für Jüchen und Titz ist der Weg ein weiterer Baustein zur Förderung des Radverkehrs und der radfreundlichen Gestaltung der Mobilität im Alltag ebenso wie in der Freizeit. Der Weg ist gleichzeitig Bestandteil des Schritt für Schritt rund um den Tagebau Garzweiler entstehenden grünen Landschaftsbandes, das neue Verkehrswege und einen Radrundweg beinhalten wird. Bereits 2017 wurde die jetzt entstehende Verbindung konzeptionell angelegt. Die endgültige Eröffnung des Weges ist kommendes Jahr geplant, da aktuell die neue Trasse teilweise noch stark durch Baustellenverkehr für die entstehenden Windparks beansprucht wird.

Der Zweckverband LANDFOLGE Garzweiler

Der Zweckverband LANDFOLGE Garzweiler wird von den Städten Mönchengladbach, Erkelenz, Jüchen, Grevenbroich sowie der Landgemeinde Titz getragen. Der interkommunale Verband umfasst damit ein Gebiet, in dem mehr als 400.000 Menschen leben. Das Unternehmen RWE Power AG und die Region Köln-Bonn e.V. gehören dem Verband als beratende Mitglieder an. Die Geschäftsstelle befindet sich direkt am Tagebau im Erkelenzer Ortsteil Kuckum. Vorstandsvorsteher ist Dr. Gregor Bonin, Geschäftsführer Volker Mielchen. Der Zweckverband wurde 2017 gegründet und bearbeitet die Themenfelder Landschaft, Gesellschaft, Wirtschaft, Städtebau sowie Infrastruktur. Zentrale Aufgabe des Verbandes ist die Entwicklung und Umsetzung von Projekten in der Tagebaufolgelandschaft und ihrer Umgebung. Darüber hinaus unterstützt der Zweckverband die Mitgliedskommunen bei der Umsetzung eigener Strukturwandelprojekte und vertritt ihre Interessen in der überregionalen Zusammenarbeit der Tagebauregionen im Rheinland. Internet: www.landfolge.de

Kontakt für Medien:

Jörg Meyer zu Altenschildesche, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Zweckverband LANDFOLGE Garzweiler, In Kuckum 68a, 41812 Erkelenz
Telefon: 0 21 64/7 03 66-26, Telefon mobil: 01 59/06 23 96 86
Internet: www.landfolge.de – E-Mail: joerg.meyer@landfolge.de